

# Illustrierte Sächsische Zeitung

Jahrgang 218

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 157

**Bezugspreis:** monatlich 2 G.M., einschließlich Zustellungsgebühr — Zeitungen nehmen sämtliche Postämter, Zeitungsverleger und andere Massengeschäfte entgegen. — Höherer Gewalt erlischt den Druck von Schwebendern.

**Halle-Saale**

Mittwoch, 8. Juli 1925

**Anzeigenpreis:** Die Spaltenbreite ist mit breiter mitt-Grundlinie; 15 Pfennig, kleine 10 Pfennig, 5 Pfennig, 2 Pfennig, 1 Pfennig. Familien-Anzeigen 6 Pfennig. Pädagogische, die in Spaltenform, 5 Pfennig. Sonstige Geschäfts-Anzeigen in Spaltenform nach Bedarf. — Erklärungen: Halle-Saale, — für Plagiatoren übernimmt kein Verlag. — Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Ciele, Halle-Saale

## Der Sicherheitspakt im englischen Oberhause Unterstützung der Regierungspolitik

### Um den Grundgedanken der Schiedsgerichtsbarkeit

London, 6. Juli.

In der heutigen Oberhausdebatte erfuhr die Regierung um Zustimmung über die Standpunkte der europäischen Mächte in der Frage der dauernden Sicherung des Friedens, seiner Ansicht nach seien für einen wirksamen Sicherheitsvertrag folgende Bedingungen notwendig:

Deutschland müsse dem Völkerbund beitreten. Der Sicherheitspakt müsse das Absehen des Völkerbundes nicht vernachlässigen, sondern verneinen. Der Pakt müsse ferner auf breiter Grundlage abgeschlossen werden. Er müsse auch angeben, das Großbritannien in der Frage der Diktaturen und in der des Meinlands von verschiedenen Gesichtspunkten ausgeben müsse, das sei es äußerst schwierig, den Osten vom Westen zu trennen.

Er könne nur hoffen, daß eine Form gefunden werden würde, in der der Sicherheitsvertrag ein Teil des allgemeinen europäischen Gesetzes werden könne.

Lord Baldwin meinte, daß die Sicherheitsverträge zu begreifen seien, jedoch wären die eigentlichen Verhandlungen noch nicht aufgenommen worden und ein Vertrag könne nur nach sehr gründlicher Aussprache abgeschlossen werden. Die Meinung Grey's ging dahin, daß der Beginn der Verhandlungen ausschließlich von der Antwort Deutschlands auf die französische und britische Note abhängen. Es sei kaum zu viel gesagt, daß die Zukunft Europas von dem Ausgange der Verhandlungen abhängen. Das Ansehen der europäischen Zivilisation sei seit dem Weltkrieg in einem Maße zurückgegangen, wie das selbst vor über 100 Jahren nicht der Fall gewesen sei. Ein Erfolg der Vorkriegsverträge würde der Welt die Gefahr und Gruppenverhältnisse ein Ende machen. Großbritannien müsse die Verpflichtungen, die es übernommen habe, sehr sorgfältig prüfen. Er hoffe, daß es die Grundgedanke der Schiedsgerichtsbarkeit annehmen werde. Der Sicherheitsvertrag habe zur Aufgabe, das gegenseitige Mißtrauen in Europa durch Vertrauen und guten Willen zu ersetzen.

Lord Balfour dankte im Namen der Regierung für die Unterstützung der Regierungspolitik. Besonders wichtig sei es, daß diese Politik von Männern unterstützt werde, deren Namen nicht nur in England, sondern auch in der ganzen Welt von Gewicht seien. Auf die Frage, wieviel ein Hebräer kommen mit Deutschland den Grundgedanke für Schieds-

gerichtsbarkeit umfassen werde, erwiderte Balfour, daß es keine Frage zwischen Deutschland, Frankreich, Belgien, Polen und Großbritannien gebe, die nicht der Schiedsgerichtsbarkeit unterliege. Wenn man von diesem Grundgedanke abweichen wollte, so würde zweifellos in dem einen oder anderen Falle ein Krieg entstehen. Falls eine Partei die schiedsgerichtliche Lösung zurückweise und zur Gewalt greife, so werde die übrigen Parteien verpflichtet, den Angegriffenen zu allen Kräften zu unterstützen. Die Verpflichtungen Großbritanniens Deutschland und Polen gegenüber würden unberührt bleiben, wenn sie nicht durch besondere Umstände in Belgien geleitet würden wie die für die Westmächten übernommenen Verpflichtungen. Deutschland habe entschieden mit seinen Verpflichtungen einen angemessenen Schritt getan, das sollten weder Deutschland noch die Verbündeten vergessen, daß es auch jetzt von Deutschland abhängig, die Vorkriegsentscheidungen zur Ausführung zu bringen. (!) Sollte heute eine der in der Vorlage einbezogenen Parteien aus unangenehmen Zweifeln zurücktreten, so würde das die Welt in den Unruhen erkränken und das größte Unglück herbeiführen.

### Die Londoner Presse zur Oberhaus-Debatte

London, 7. Juli.

(Eigener Drahtbericht.)  
„Westminster Gazette“ spezialisiert zu der gestrigen Oberhausdebatte, jeder Tag beweise, daß der Wohlstand Englands von seinem Außenhandel abhängig. Eine Besserung der Dinge sei nur zu erreichen, wenn die europäischen Europäer herbeizurufen würden. Wenn der vorgeschlagene Pakt dieses Ziel erreichen könne, dann werde der erste Schritt zum Entstehen eines neuen öffentlichen Wohlfahrt in Europa getan sein. Das Blatt meint weiter, es wäre ein großer Irrtum, wenn man glaubt, daß die englische Politik eine negative Politik darstelle, die sich einfach durch Unterliegen beschreiben ließe. Das sei nicht der Fall. Internationalpolitik könne nur durch eine Reihe von sehr positiven Handlungen betrieben werden. Isolationspolitik bedeute letzten Endes Loslösung von Genf wie von Warschau. Die „Times“ schreibt, die Debatte sei wertvoll gewesen, da sie die außerordentlich freundliche Haltung der Liberalen als auch Lord Kailans gegenüber dem Sicherheitspakt zeige. Es wäre bemerkenswert, daß sich Lord Grey veranlaßt fühlte, seinen ganzen Einfluß im Sinne der Regierung geltend zu machen, die dem Frieden dienende, den er selbst im Jahre 1914 sich bereitwillig zu erhalten bemühte.

### „Splendid“ isolation

Man muß sich den ganzen Stolz vorstellen können, den der Engländer im Bewußtsein seiner vielumhüllterigen Geschichte der Unabhängigkeit von allen europäischen Mächten in das Wort von splendid isolation legt, wenn man nachsichtigt will, was man jetzt in England angeht der immer offener auftaue tretenden gegnerischen Isolierung Englands, das sich nur insoweit in die europäischen Konflikte der letzten Jahrzehnte hineinziehen ließ, als es dort auf dem Kontinent fremde Heere für sich kämpfen ließ, wollte die Hand frei behalten zur Arbeit in der weiten Welt. England brach mit dieser Gemächtheit, als es im Weltkrieg nach allen mehr oder minder kolonialen Stämmen den ersten Weltkrieg führte. Was wunder, daß der Engländer dann auch ganz besondere Vorteile in diesem Kampf zu erobern hoffte.

Und hier sieht man sich nach so vielen Enttäuschungen immer wieder ermutigt. Die Etagnation der eigenen Wirtschaft, verbunden mit den immer steigenden sozialen Lasten, läßt die Engländer eiferfüchtig nach den anderen Mächten schauen, die durch Konflikte konfurrenzfähiger werden und läßt mit Genugtuung in England die Selbstvertrauen des nur währungspolitisch sanierten Deutschland verfolgen.

Wiel auffälliger aber wirkt sich die wenig befriedigende Entwicklung Englands an dem Wege der großen Politik aus. In China nahm es seinen Anfang. England, der Tyrann der chinesischen Seesegelverwaltung, mußte die Hauptstadt an den verdrängten chinesischen Verhältnissen auf sich nehmen. Und nun ließ sogar die andere angelsächsische Macht, Amerika, England im Stich. Von Amerika ging die Gefahr gegen den Willen der englischen Politik — der Vorkriegs- auf einer Verbesserung mit China und zu einem langsamen Wachsen der chinesischen Selbständigkeit aus. Und doch schämte! Als England, der Sünder, nach dem letzten Schuldigen, Ausfall, greifen wollte, da fühlte es sich als schwach zu einer selbständigen Aktion. Nach vor wenigen Tagen forderte die englische Presse, sicher nicht ohne Einverständnis mit ihrer Regierung, den sofortigen Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu dem Ausland der dritten Internationale, die Englands Machtstellung in Asien systematisch unterhöhlen. Heute läßt die Regierung offiziell verstanden, daß nur eine Beratung nach Moskau gefordert werden solle und daß ein Abbruch der diplomatischen Beziehungen nur in Frage komme, wenn auch die anderen unter der Sowjetpropaganda lebenden Mächte, Frankreich, Italien und die Niederlande, zu einem solchen Schritt bereit wären. Was ist nach dieser Erklärung von einer splendid isolation überhaupt noch vorhanden?

Wenn England nicht einmal mehr die Kraft besitzt, offen gegen den Feind anzugehen, der die Grenzen des englischen Weltreiches und der englischen Interessengebiete in Asien von Moskau bis zur Mandchurei berennt, dann ist dies ein Zeichen einer ersten Krise im englischen Empire.

Aber das ist ja nicht alles, Englands Abhängigkeit ist ja noch viel größer. Wir haben bei der Diskussion um den Sicherheitspakt gesehen, daß man in England laut die Mitglieder auf einer Politik der Isolierung forderte und daß dies von offizieller Stelle mit der Begründung abgelehnt wurde, daß nach den bereits in Genf eingegangenen Bindungen und nach dem in Versailles abgegebenen Versprechen einer Garantieierung oder auch nur Eiderstellung der französischen Grenzen — eine Maßnahme zu einer Politik des Desinteressierens nicht mehr möglich sei.

Man sagt nicht zu viel, wenn man behauptet, daß die einzige politische Perspektive, die England noch besitzt, im Gedanken des Garantepaktes liegt. Die Ereignisse in China und Moskau haben bewiesen, daß England politische Trümmer im Spiel der Mächte augenblicklich nicht in der Hand hat.

England hat im fernen Osten eine Niederlage erlitten. Die einzige Gelegenheit, politisch wieder unabhängig zu werden, liegt also bei dem zweiten großen Weltproblem, der Entwicklung Frankreichs und Mitteleuropas. Hier laufen deutsche und englischen Interessen parallel. Nicht umsonst hat sich die Aufmerksamkeit der Gedanken einer Wiederannäherung an Frankreich ausgeprochen. Eine Lösung des Weltproblems nach französischen Wünschen würde Frankreich den Weg nach Rußland eröffnen und in die Weltkrieg unheimtortet geliebten Fragen in antienglischem Sinne beamtortet.

England ist an der folgenden Stelle auf dem Kontinent gebunden und besitzt deshalb in wichtigen Fragen nicht die genügende Freiheit. Die Erkenntnis dieser Situation legt sich offensichtlich in England immer mehr durch. Es ist

## Die letzten Arbeiten an der deutschen Note

### Eine präzise deutsche Antwort

Berlin, 7. Juli.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Gestern Abend sind sowohl der Reichskanzler als auch der Außenminister von ihren Wochenendfahrten nach Berlin zurückgekehrt. Es werden nunmehr mit größter Beschleunigung die Beratungen über die deutsche Antwortnote an Briand wieder aufgenommen. Auch ist ein Kabinettsrat nicht fehlgeblieben, doch ist es ziemlich sicher, daß morgen die endgültige Redigierung der deutschen Note erfolgt. Trotzdem wird noch immer von links her der Versuch gemacht, eine Debatte vor Ablehnung der Note im Plenum herbeizuführen. Die Frage der großen Ausdrucks ist geklärt, wenn auch der Abgeordnete Breitfeld heute im „Vorwärts“ noch immer die Debatte fordert. Die große politische Aufgabe wird, wie wir bereits mitteilten, erst nach Ablehnung der deutschen Note beginnen und der am morgigen Mittwoch tagende Reichstag der Reichstag wird nur den Zeitpunkt dieser Ausgabe feststellen.

Wie wir erfahren, wird die deutsche Regierung auf die Briandnote, neben der Zwischennote, die nur den Charakter einer Befähigung haben wird, eine präzise Antwort zur Aufschonung bringen und zu den einzelnen von Briand aufgeworfenen Fragen Stellung nehmen. Diese Antwortnote wird voraussichtlich am 12. Juli überreicht werden. Der außenpolitischen Debatte wird somit die Note als Grundlage dienen.

### Vor außenpolitischen Erklärungen Dr. Luthers

Berlin, 7. Juli.

(Eigener Drahtbericht.)

Obwohl der Reichskanzler und der Reichsaussenminister gestern in Berlin eingetroffen sind, ist eine Kabinettsitzung entgegen anders lautenden Nachrichten bisher noch nicht angesetzt worden. In der am Mittwoch um 1 Uhr vor dem Reichstagsplenum stattfindenden Sitzung des Reichstages

wird der Reichskanzler voraussichtlich wichtige Erklärungen abgeben, von denen man annimmt, daß sie hinsichtlich der deutschen Antwort auf die Sicherheitsnote Briands und hinsichtlich des Zeitpunktes einer außenpolitischen Debatte im Reichstag Klarheit schaffen wird. In der Sitzung des Reichstages wird auch der weitere Verlauf des Reichstages festgelegt werden. Ebenfalls am Mittwoch um 10 Uhr vormittags tritt der Auswärtige Ausschuss des Reichstages zusammen. Da die deutsche Antwort auf die französische Note für Mitte dieses Monats erwartet wird, kann der Reichstag, der dann noch zusammen kommen wird, gegebenenfalls noch vor den Ferien in die außenpolitische Debatte eintreten.

### Die Reichsregierung zur Luftnote der Entente

Hamburg, 7. Juli.

Der Reichskanzler reiste gestern im Flugzeug von Wuppertal nach Berlin zurück und nahm dabei kurzen Aufenthalt im Hamburger Flughafen. Der Aufenthalt des Reichskanzlers gab nach dem „Hamburger Fremdenblatt“ Gelegenheit mit einem der Mitarbeiter über die Luftfahrnote der Entente zu besprechen. In der gestrigen deutschen Presse vom rechten bis zum linken Flügel scharfe Worte der Ablehnung hervorgehoben habe. Es trat die Frage auf, ob die deutsche Note der Entente als ein Schritt anzusehen ist. Es wurde erwidert, daß die Reichsregierung diese Ansicht nicht zu teilen sehe, da der Inhalt der neuen Note in keiner Form mit den Bestimmungen des Versailler Vertrages übereinstimme und die Reichsregierung werde die Verhandlungen voranzutreiben unter dem Londoner Ultimatum nicht gegeben seien, die die Regierung in ihren Entscheidungen vollständig frei. Die Note der Reichsregierung werde keinerlei militärische Gesichtspunkte, sondern stelle die Forderung aus rein wirtschaftlichen Erwägungen heraus, die die deutsche Konkurrenz in der Verkehrsleistung und im Luftfahrzeugbau zerstören wollen. Es behaupte also kaum ein Zweifel, daß die Regierung die Erfüllung der neuen Forderungen entschieden ablehnen werde. Die Reichsregierung werde die Verhandlungen voranzutreiben wieder aufnehmen und lege noch immer die Hoffnung, daß die Entente zu der Einsicht gelange, daß letzten Endes die vollkommene Einmütigkeit der deutschen Reichsregierung auch auf sie in wirtschaftlicher Beziehung zurückzuführen.





Grundständiges zur deutschen Handelspolitik

Von Prof. Dr. Dr. R. G. Quast, Dr. Dr. R.

Die bisherigen Ergebnisse unserer Handelsvertragsverhandlungen mit dem Ausland...

Unter diesem Gesichtspunkt sind die Verhandlungen...

Immerhin ist zu erwarten, dass die Verhandlungen...

Die Verhandlungen sind im wesentlichen abgeschlossen...

hezt, von den Arbeitnehmern wird allein die Konjunktur ausgenutzt...

Beispiel, 7. Juli. Weizen (Inl. 272-280, Tend. behauptet; Roggen 234-244, Tend. behauptet; Sommergerste 230-235, Tend. ruhig...

Magdeburg, 7. Juli. Wollmarkt 21,375; 21,50. Juli 21,50; 21,75, Tendung ruhig...

Berliner Devisenkurse Berlin, 7. Juli. Buenos Aires 1,66; London 1,66; New York 1,66...

Beispiel, Deutschland. Deutschland hat in diesem Jahr mit einem Überschuss von 1,5 Milliarden Handelsbilanz...

Die Verhandlungen sind im wesentlichen abgeschlossen...

Wochenübersicht der Reichsbank vom 30. Juni 1925

Table with 3 columns: Description, 30. Juni, 23. Juni. Includes items like Reichsbank, Goldbestand, etc.

Grundsätzlich abgeben, 177212000, 177212000. Wechselnoten, 25400000, 25400000.

3. Wechselnoten, 33404000, 33404000. 4. Wechselnoten, 247414000, 238657400.

5. Wechselnoten, 1000, 2100. 6. Wechselnoten, 2397000, 2400000.

7. Wechselnoten, 20131000, 20131000. 8. Wechselnoten, 63932700, 100689400.

9. Wechselnoten, 122788000, 122788000. 10. Wechselnoten, 177212000, 177212000.

11. Wechselnoten, 25400000, 25400000. 12. Wechselnoten, 33404000, 33404000.

13. Wechselnoten, 247414000, 238657400. 14. Wechselnoten, 1000, 2100.

15. Wechselnoten, 2397000, 2400000. 16. Wechselnoten, 20131000, 20131000.

17. Wechselnoten, 63932700, 100689400. 18. Wechselnoten, 122788000, 122788000.

19. Wechselnoten, 177212000, 177212000. 20. Wechselnoten, 25400000, 25400000.

21. Wechselnoten, 33404000, 33404000. 22. Wechselnoten, 247414000, 238657400.

23. Wechselnoten, 1000, 2100. 24. Wechselnoten, 2397000, 2400000.

25. Wechselnoten, 20131000, 20131000. 26. Wechselnoten, 63932700, 100689400.

27. Wechselnoten, 122788000, 122788000. 28. Wechselnoten, 177212000, 177212000.

29. Wechselnoten, 25400000, 25400000. 30. Wechselnoten, 33404000, 33404000.

31. Wechselnoten, 247414000, 238657400. 32. Wechselnoten, 1000, 2100.

33. Wechselnoten, 2397000, 2400000. 34. Wechselnoten, 20131000, 20131000.

35. Wechselnoten, 63932700, 100689400. 36. Wechselnoten, 122788000, 122788000.

37. Wechselnoten, 177212000, 177212000. 38. Wechselnoten, 25400000, 25400000.

39. Wechselnoten, 33404000, 33404000. 40. Wechselnoten, 247414000, 238657400.



Die Vermählung zeigen an

**Dr. phil. Georg Anderson**  
**Dr. med. Hildegard Anderson**  
geb. Mennicke.

Halle, den 6. Juli 1925.

**Thalia-Theater**

Mittwoch 8 Uhr:  
**Wer weint um Suedenad?**

Donnerstag 8 Uhr:  
**Die Frau ohne Kuss.**

Freitag 8 Uhr:  
**Liebe.**

Sonnabend 8 Uhr:  
**Die Frau ohne Kuss.**

**Morgen Mittwoch**

**Morgen Mittwoch**

Großer Abschieds- und Ehrenabend für den weit über Deutschlands Grenzen bekannten u. berühmten Humoristen:



**Robert Steidl**

Hierzu:  
Der anerkannt großzügige und zugkräftige Filmtitel:  
**Die Liebschaften der Hella von Silar.**

Perner:  
**Die große Modeschau in Naturfarben.**

Besuchen Sie möglichst die ersten Nachmittags-Vorstellungen, da der Abendantritt nicht zu bewältigen ist.  
Anfangszeit: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr.

**Statt Karten.**

Heute mittag entschlief sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter

**Frau Ria Herzau**  
geb. Schlegel.

Berlin-Steglitz und Küstrin-A., den 5. Juli 1925.

Geh. Sanitätsrat Dr. Herzau,  
Frau Ria Kuhn, geb. Herzau,  
Rechtsanwalt u. Notar Kuhn  
und 3 Enkelkinder.

Die Einäschung erfolgt Donnerstag, den 9. Juli nachm. 4 Uhr im Krematorium zu Halle a. S. — Freundl. zugedachte Kranzspenden werden an „Friedr. H. Burkel, Kl. Steinstraße 4, erbeten.

Es hat Gott dem Herrn heute morgen gefallen, auch meinen lieben ältesten und letzten Sohn, meinen lieben Bruder, den **Studenten der Rechte**

**Erich Voigt**

nach langen und schweren, aber mit großer Geduld getragenen Leiden im Alter von 20 Jahren zu sich zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten

**Olga Voigt geb. Temme**  
**und Ilse Voigt.**

Halle, den 6. Juli 1925  
Hohenzollernstraße 10.

Die Beerdigung findet am Donnerstag 1/3 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Befehlsbesuche werden dankend abgelehnt.

(Verspätet)

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme und Kranzspenden bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Werdau, den 3. Juli 1925.  
Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Karl Gutezeit u. Frau.**

**XV. Mitteldeutsches Bau-Kegeln**

vom 4.—13. Juli im Keglerheim Paradies, Ratswerder 2—3.

Mittwoch, den 8. Juli, abends 8 Uhr

**Elitekonzert**

Beleuchtung des Gartens und Feuerwerk (Bergkapelle).

Der Zutritt ist jedermann gestattet.

**Weinberg**

Mittwoch, den 8. Juli 4 Uhr und 7 1/2 Uhr

**2 große Militär-Konzerte**

mit groß. Schlächtern-Feuerwerk

Persönliche Leitung Obermusikmeister C. Steuer.

Donnerstag, den 9. Juli, 4 Uhr nachmittags

**Ensemble-Konzert**

Eintritt frei.

Extra tolle Hirschbuchen mit Schlagsahne

Im Saal ab 8 Uhr

**Tanz-Veranstaltung**

Eintritt frei.

**Hoffäger**

Morgen, Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr:

**Gartenkonzert.**

Eintritt frei!

Abends 8 Uhr:

**Sehr Operetten-Abend,**

ausgeführt vom Görlach-Orchester.

Eintritt 0,25 Mark.

**Hochzeits-Geschenke**

Ziergeräte, Tafelgeräte, Bestecke usw. in Silber, 800 gest., Alpaka versilbert und Alpaka poliert zu S bis 1500 Mark in größter Auswahl

**Juweller**

**Tittel**

Spezialhaus für Hochzeits-Geschenke

Schmeerstraße 12.

**BADE EISEN** (SCHAUMBURG-LIPPE)

Schlamm- u. Schwefelbäder

Hervorragende Heilerfolge

**„Der Fürstenhof“**

Das Hotel vornehmer Gastlichkeit

**Bad Elster Dörfkuren**

**Sil**

Das prachtvollste Schneeweiß

„Sil“ Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel

als Zusatz für Seifenlösungen gewaschen, erzielt die unübertreffliche Reinlichkeit

JOHNE CHLOR

In meinem

**Sommer-Ausverkauf**

befinden sich noch **äußerst billig**

**Damen- und Herren-Hemden**

**Schürzen** für Damen u. Kinder

**Spielanzüge**

**Stickerei-Reste.**

**Reinhold Grünberg**

Leipziger Strasse 21.

**Familien-Anzeigen**

aller Art liefert äußerst preiswert auch u. Kunstdruckerei **Otto Thiele**

Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62.

**TRIXOL,**

ein neues Mittel gegen Haarausfall und Kopfschmerzen als Folgen von Schuppenbildung, **hervorragend in Wirkung, glänzend begutachtet.**

Schon eine Flasche genügt fast immer, das Leiden zu beseitigen. Preis M. 6.—

Hauptdepot: **Engelapotheke, Halle.**

**Nur für die Hausfrau**

in Land und Stadt

**Karl Erga, Wettiner Str. 28, Tel. 2700**

publize Sagen hat wie elektrische Bügelmaschinen, Wasserkocher, Brotbacker, elektrisches Eisabwenger, Kochplatten, Quarzofen (Brot) usw.

**Die die Gatt**

to die Gatt! Siehe die prägnanten Bilder und Figuren über denen sich die Mittagsstunde brüht. Was der Bandmann dort im Frühstunde läst, wird er in die gleiche Richtung bald ernten dürfen. Erregt Du nicht die erste Wahnung, die in diesem Bilde liegt, dich Du nicht die Frage: Was wird einmal im Alter, wenn meines Lebens Herbst gekommen, meine Gattin sein? Nur Gemüde, Herbeizubereiten, Unruh? Das braucht nicht zu sein, wenn Du nur beständig anständig noch fröhlicher Beerdigung das allerbühnste und bewährte Köstliche Schwanenbrot zu genießen. Das ist die Aufgabe der Ehepartnerin ist zu haben bei Alfred Schiele, Biergroschhandlung, Karlstraße 4 oder in allen besten Schiller- und Bismarck-Familien Geschäften. Man achte dabei aber, um vor Fälschungen geschützt zu sein, auf das — gefälligst gebräute Korporationsst.

**Akkumulatoren.**

Ladestation und Reparatur-Werkstatt

Vertretung der Varta A.-G.

**Allgemeine Gas-A.-G.**

Ferwurf 5654. Gr. Oststraße 14.

**Wissenschaftliche Forschung**

DR. MED. HENSCHEL & CO. **RAUSTRINKKUREN**

In Apotheken und Drogerien erhältlich.  
Dr. med. L. Henschel & Co., G. m. b. H., Berlin 10. 14.

**Zigarrenfabrik**

**Emil Strahl**

Halle a. S., Breitestraße 30.

Kleinenabgabe zu staunend billigen Preisen.

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster.

**Bekannmachung.**

Die Versteigerung der Pfänder mit den Pfandnummern von 3001 bis 3736 (Pfandscheine in blauem Druck) wird vom 4. August 1925 von 9 Uhr vormittags an im Leihhause, An der Marienkirche 4, stattfinden.

Versteigert werden Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedenes andere Sachen.

Halle (Saale), den 6. Juli 1925.  
**Das Lehmt der Stadt Halle**







